



Die Tänzerinnen der Gruppe „Battuta Tap“ freuen sich auf Neulinge, die sich ebenfalls für den amerikanischen Stepptanz interessieren.
Foto: Farina Sooth

Neulinge für US-Variante des Stepptanzes gesucht

Die Hohenlimburger Gruppe „Battuta Tap“ tritt regelmäßig auf

HOHENLIMBURG. (fari) Laut schallt das Geräusch von Eisen, das auf den Boden schlägt. Es ist nicht zu überhören, dass im Lichtsaal des Werkhofs Hohenlimburg an einem komplizierten Rhythmus gefeilt wird. Doch die Instrumente, mit denen hier geprobt wird, werden erst auf den zweiten Blick sichtbar: Es handelt sich um die Schuhe der Tänzer.

„Die Sportart nennt sich Amerikanischer Stepptanz“, erklärt Vera Schimetzek, Lei-

terin der Gruppe „Battuta Tap“. Der ungewöhnliche Tanzstil wurde durch Gene Kelly und Fred Astaire bekannt. Die Sportart verbindet Rhythmen, die mit den Eisenplatten unter den Schuhen erzeugt werden, mit Tanz, der unter anderem Jazz-Elemente aufweist. Der Unterschied zu Irischem Stepptanz liege in der Bewegung des gesamten Körpers und der Vielseitigkeit der Ausdrucksformen.

Seit Kurzem werden neue Tänzer „herangezüchtet“, die

sich schon auf die bevorstehenden Herausforderungen freuen. Denn „Battuta Tap“ tritt regelmäßig auf, gestaltete zum Beispiel 1999 ein abendfüllendes Programm im Rex-Theater Wuppertal und nahm von 2003 bis 2005 an dem Iserlohner Theaterfest teil. Neulinge werden gerne gesehen. Deshalb bietet Vera Schimetzek ab Dienstag, 3. März, in der Zeit von 19.30 bis 20.30 Uhr einen Anfängerkursus an. Kontakt: ☎ 0151/21 22 09 18 oder schimetzek@web.de.